

Arbeit :: Detailansicht

AutorIn

Name: ROBERT SCHNEIDER

BetreuerIn

Name: O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Walter Schneeberger

Herkunftsbetrieb: Universität für Bodenkultur

Arbeit

Art der Arbeit: Dissertation

Sprache der Arbeit: Deutsch

Titel der Arbeit in Originalsprache: Umstellung von Marktfruchtbetrieben im Marchfeld und Weinviertel auf die biologische Wirtschaftsweise - Umstellungshemmnisse, Umstellungsprobleme und Wirtschaftlichkeit

Titel der Arbeit in deutsch: Umstellung von Marktfruchtbetrieben im Marchfeld und Weinviertel auf die biologische Wirtschaftsweise - Umstellungshemmnisse, Umstellungsprobleme und Wirtschaftlichkeit

Titel der Arbeit in englisch: n.a.

Publikationsmonat: 31.12.2001

Seitenanzahl:

Online-Katalog der Universitätsbibliothek Bodenkultur

AC-Nummer:

Abstract

Abstract in Deutsch:

Unter den biologisch wirtschaftenden Betrieben in Österreich befindet sich ein relativ geringer Prozentsatz an Marktfruchtbetrieben. In dieser Arbeit wurde im Wege einer schriftlichen Befragung untersucht, welche Gründe Marktfruchtbetriebe von der Umstellung auf die biologische Wirtschaftsweise abhalten, bzw. ob sich die von konventionell wirtschaftenden Marktfruchtbetrieben genannten Umstellungshemmnisse im Zuge der Umstellung in den anerkannten Biobetrieben tatsächlich als Problem erwiesen. Mit Linearen Planungsmodellen wurde für verschiedene Betriebstypen die Wirtschaftlichkeit einer Umstellung untersucht.

Als Untersuchungsgebiet wurden das Marchfeld und das Weinviertel ausgewählt. Mit den Daten aus dem INVEKOS 1998 und der Agrarstrukturerhebung 1995 konnte die Struktur der konventionell und biologisch wirtschaftenden Marktfruchtbetriebe des Untersuchungsgebietes analysiert werden. Mittels Clusteranalyse erfolgte eine Typenbildung. Befragt wurden 49 konventionell wirtschaftende Betriebe und 49 vergleichbare biologisch wirtschaftende Betriebe. Die Antworten stimmten in vielen Bereichen überein.

Von den Befragungsbetrieben stellten acht Betriebe Daten für Deckungsbeitragskalkulationen zur Verfügung. Damit konnten die Auswirkungen der Umstellung auf den Gesamtdeckungsbeitrag festgestellt werden. Um allgemein gültigere Aussagen ableiten zu können, wurden auf Basis der ermittelten Betriebstypen Modellbetriebe spezifiziert. Für jeden Modellbetrieb wurde mit den Preisen, Prämien und Kosten im Erntejahr 2001 mit Hilfe der Linearen Planungsrechnung der Gesamtdeckungsbeitrag bei konventioneller und bei biologischer Wirtschaftsweise errechnet. Da bei biologischer Wirtschaftsweise höhere Fixkosten zu verzeichnen sind, mussten diese im Vergleich der Gesamtdeckungsbeiträge mitberücksichtigt werden. Dieser Vergleich zeigte eine eindeutige Überlegenheit der biologischen Wirtschaftsweise. Um den Einfluss der Biopreiszuschläge auf den Gesamtdeckungsbeitrag festzustellen, wurden die Berechnungen auch ohne Preiszuschläge für die Bioprodukte durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, dass unter diesen Bedingungen die biologische Wirtschaftsweise der konventionellen unterlegen ist.

Abstract in Englisch:

Only a small percentage of the cash crop farms in Austria are farmed organically. In this study the barriers to conversion to organic farming

for cash crop farms were examined through a written survey. It was also examined, whether the barriers to conversion listed by the conventional cash crop farms were really problems when the examined farms converted. The profitability of conversion was examined using linear planning models for different farm types.

The study area was the Marchfeld and the Weinviertel in Austria. The structure of the conventional and organic cash crop farms in the study area were analysed with data from the Integrated Administration and Control System (IACS) 1998 and the agrarian structure survey 1995. Farm types were identified using cluster analysis. The survey included 49 conventional farms and 49 comparable organic farms. In most cases the anticipated problems were also those experienced during and after conversion.

From eight of the examined farms data were available for gross margin analyses. So the effects of conversion on the total gross margin could be determined. Based on the determined farm types, model farms were specified to derive general statements. For each model farm the total gross margin under conventional and under organic management was calculated using linear programming. The prices, premiums and costs of the year 2001 were used. The comparison of the total gross margins had to consider the higher fixed costs of organic farming. The total gross margins were higher under organic farm management for all model farms. To analyse the influence of price premiums for organic products on the total gross margin, the calculations were also made without higher prices. This resulted in lower gross margins than under conventional management for most model farms.

Schlagworte

Schlagwörter Deutsch:

Agronomie Landwirtschaft Biologischer Landbau Umstellungshemmnisse Umstellungsprobleme

Schlagwörter Englisch:

AGRICULTURE, AGRONOMY organic farming agriculture barriers to conversion problems of conversion

Sonstiges

AC-Nummer:

Signatur:

HB--DIP: D-10381

Der mit der Arbeit vergebene akademische Grad:

Organisationseinheit, auf der die Arbeit eingereicht wird:

H355 Inst.f. Agrarökonomik

 [Zurück zu den Suchergebnissen](#)

 [Zurück zum Suchformular](#)

Wenden Sie sich bei Fragen/Problemen zu dieser Anwendung bitte an die [Hotline](#) des ZID.